

Anlässlich des Welttages der Hauswirtschaft fordern die LandFrauenverbände:

Mehr praktisches und alltagsnahes Lernen für alltägliche Lebensbereiche!

Hauswirtschaft als Alltagskompetenz durch praktisches Lernen in jeder Altersstufe vermitteln – das ist ein Weg, mit dem die vielfach beschworenen Volkskrankheiten „Fehlernährung“ und „Bewegungsmangel“ bei Kindern und Erwachsenen erfolgreich angegangen werden können. Im Rahmen der Fachtagung der hauswirtschaftlichen Verbände „Hauswirtschaft bringt IN FORM – Gemeinsam aktiv in Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und Bewegung“, die jetzt anlässlich des Welttages der Hauswirtschaft in Berlin stattfand, fordert die Vizepräsidentin des dlV: „Die LandFrauen und die anderen hauswirtschaftlichen Verbände haben bereits praxisnahe Konzepte für mehr Alltagskompetenz entwickelt, die schnellstmöglich in die Praxis umzusetzen sind. Sei es Tagesplanung, Lebensführung, Versorgung, Einkauf, Produktverarbeitung oder Ernährung – die moderne Hauswirtschaft stellt für alle Bereiche umfassendes Know-How bereit.“

Nachdem drei Viertel der Oberstufenschüler nach eigenen Angaben nicht kochen können, kann hauswirtschaftliche Alltagskompetenz nicht früh genug erlernt werden. Der aid-Ernährungsführerschein hat sich dabei als absolutes Erfolgsmodell im praxisbezogenen Lernen erwiesen. Von qualifizierten LandFrauen in die Schulen gebracht, lernen Grundschüler mit viel Spaß beim Selbermachen einfache und gesunde Gerichte zuzubereiten. Aufbauend auf diesen positiven Erfahrungen unterstützt der dlV als Mitglied der Bundesarbeitsgemeinschaft Hauswirtschaft die Forderung, HausWirtschaft mit alltagsnahen Beispielen im Schulunterricht zu verankern, um Kindern frühzeitig persönliche Kompetenzen für einen gesunden und bewegten Alltag zu vermitteln.